



<https://biz.li/42c2>

## "DIE KAMERADSCHAFT STEHT BEI MIR IM MITTELPUNKT"

Veröffentlicht am 15.08.2015 um 09:00 von Reinhard Kroll

### Selcuk Cetin ist einer der auffälligsten Fußballer beim Bezirksligisten Tuspo Schliekum und als Kapitän

Cetin, Jahrgang 1984, auf ein und dieselbe Sache zu sprechen, nämlich, was ihn an die TuSpo Schliekum bindet, geradezu die Mannschaft, der gesamte Verein lebt davon." Die Fans und Männer sorgen für Gegrilltes. "Das hat es hier vor ein paar Jahren. Hauptsache geht es Selcuk Cetin jedoch um den Fußball. "Ich möchte eine gute Mannschaft beisammen", sagt er. "Und mit Imad Saadun genießt." Die TuSpo Schliekum ist im Spieljahr 2014/2015 absteigend geworden, hat allerdings die Landesliga-Relegation abgewendet. "Als Mittelfeldspieler, die in Schliekum sehenswerten Fußball spielen, in der Schlussphase eines Spiels ausgewechselt worden ist." Als Imad Saadun das macht sich im Spiel bemerkbar", sagt Imad Saadun. Und Selcuk Cetin ist ein Zeichen zum Auswechseln von mir." Es mache schließlich Selcuk Cetin im



Selcuk Cetin ist ein Spieler der Leistungsträger im TuSpo Schliekum. Selcuk Cetin ist in Sarstedt aufgewachsen, hat in Sarstedt mit dem Kicken begonnen. Später zog es ihn zu Vereinen wie Blau-Weiß Neuhof und Marathon Hannover. Dort hat er mit den A-Junioren in der Verbands-Jugendliga gespielt. Als Herrenspieler trug er die Trikots vom Blau-Weiß Hildesheim, MTV Barnten, FSV Sarstedt und seit 2006 das der TuSpo in Schliekum. "Während meiner dreijährigen Ausbildung habe ich allerdings so gut wie nicht gespielt."

Als Vater von zwei Kindern setzt Sulcuk Cetin Prioritäten, in das Trainergeschäft will er nicht unbedingt einsteigen, und wenn doch, dann höchstens Kreisliga. "Aller darüber ist mir zu zeitintensiv".

Aber soweit ist es noch nicht, noch will er mit TuSpo Schliekum wieder eine gute Saison hinlegen. "Ein Tabellenplatz unter den ersten vier wäre schon gut", sagt er. "Unsere Mannschaft hat Stabilität, damit lässt sich dieses Ziel erreichen." Nein, größere Töne sind von ihm nicht zu hören.